

# Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 206.

1913. Nr. 551.

Erste Ausgabe

Dienstag, 25. November 1913.

Verlagsort: Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62.  
Telephon 8106 u. 8109; Telefax 8106 u. 8110.  
Verleger: Dr. Hermann Schulz, Halle (Saale).

Verlagsort: Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62.  
Telephon 8106 u. 8109; Telefax 8106 u. 8110.  
Verleger: Dr. Hermann Schulz, Halle (Saale).

## Innere Kolonisation.

Innere Kolonisation ist die Besetzung des Landes. Überall wird darüber gesprochen, überall darüber geschrieben von Leuten, die etwas davon verstehen, noch mehr aber von solchen, die nichts davon verstehen. Ganz besonders ist dies in fortschrittlichen Zeitungen der Fall. Es ist wunderbar, was unsere apokalyptischen Politiker in dieser Frage zutage fördern. Sie schieben zu, behaupten, ist ihnen unmöglich, sie müssen ja auch bei irgend einem Kopfang haben, gegen den sie ankämpfen können. Der beliebteste ist aber der „Agrarier“, der „Großgrundbesitzer“. Der wird deshalb auch in dieser Sache herbeigezerrt. „Die Großgrundbesitzer sind die Feinde der inneren Kolonisation, sie verhindern sie auf jede Weise.“ Das kann man immer wieder in fortschrittlichen Blättern hören. Mit eblen Dreifigkeit unterhalten und verdrängen sie jede entgegengegesetzte Erklärung. Es fällt ihnen auch nicht ein, ihren Lesern mitzuteilen, daß überall da, wo wirklich praktische Erfolge bei der inneren Kolonisation erzielt worden sind, Großgrundbesitzer allein oder mit anderen Personen (physischen oder juristischen) zusammen die Träger des Unternehmens gewesen sind. Die Gegnerhaft gegen die innere Kolonisation auf dem Lande ist an ganz anderer Stelle, nämlich in den Gemeinden oder, richtiger gesagt, in den Schulgemeinden. Und wenn die Kreisaußschüsse, wie neulich in einem fortschrittlichen Blatte gesagt wurde, denjenigen, die Kolonien anlegen wollen, schwere Bedingungen auferlegen, so geschieht dies im Interesse der Schulgemeinden. Denn solange die Unterhaltung der Schulen und der Lehrer — trotz aller Staatszuschüsse — doch noch im wesentlichen den Schulgemeinden obliegt, während die von ihnen herangezogenen Kinder nach dem Verlassen der Schule in schrankenloser Freiheit zum größten Teil die Heimat verlassen und nach der Großstadt abwandern, kann man es den Schulgemeinden nicht zumuten, daß sie durch Erbauung neuer Schulen ihre Reihen vermehren, um auf ihre Kosten die Bevölkerung der Großstadt zu vermehren. In einer fortschrittlichen Zeitung war vor kurzem eine begeisterte Schilderung zu lesen, wie zwei am Besten herausgelegene Dörfer im letzten Jahrhundert, namentlich aber seit dem Deutsch-Französischen Kriege, zu Großstädten herangewachsen sind. Ritzdorf (seit Neufahrn) hatte am 1. Dezember 1875 bei der Volkszählung 15 879 Einwohner, am 1. Dezember 1910 aber 237 289 und ist um 1442,94 Prozent, Schöneberg hatte am 1. Dezember 1875 7467 Einwohner, am 1. Dezember 1910 dagegen 172 823 und ist sogar um 2214,49 Prozent (!) gestiegen. Wie ist denn diese gewaltige Steigerung der Einwohnerzahl in 35 Jahren bei diesen und ähnlich stark angewachsenen Orten entstanden? Entweder aus eigener Kraft? O nein! Im wesentlichen durch Zuwanderung vom Lande. Das Land hat die Kosten des Großzuziehens getragen, die Großstadtkinder den Vorteil davon. Es ist natürlich, daß der Kapitalismus, der ja immer die Interessen der Großstädte gegen das Land vertritt, diesen Vorgang der Ergänzung der Stadtbewölkerung durch das Land nicht vermissen möchte. Weil der Zuzug aber als Folge davon, daß die Arbeiterbevölkerung dem Lande schon zum großen Teil entzogen ist, nachzulassen beginnt, deshalb die Schwärmerci von fortschrittlicher Seite für innere Kolonisation! Nun ist gar nicht zu bestreiten, daß diese, wenn sie tatsächlich betrieben wird, auch im allgemeinen Interesse liegt. Es ist unbedingt für die Gesundung der Nation notwendig, daß unsere Landbevölkerung wieder vermehrt werde. Aber es darf dem Lande aus einer solchen Maßregel, die nur zum geringen Teile in seinem Interesse liegt, keine neue Belastung, namentlich durch Schulbau und Schulunterhaltung, erwachsen. Das erfordert die Gerechtigkeit. Wer dafür sorgt, der wirkt am besten für die

innere Kolonisation.

H. N.

## Deutsches Reich.

### Bekämpfung der Schwindelfirmen mit Unterstützung des Reichs.

Man schreibt uns: Der Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsanwaltsstellen hat mit seiner Geschäftsstelle eine Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen verbunden. Er sucht hierdurch dem unlauteren Wettbewerb insofern entgegenzutreten, als es sich um die planmäßige Ausbeutung der Un erfahrenheit und Leichtgläubigkeit der unteren Kreise des Publikums durch gewisse Unternehmungen handelt. Diese Tätigkeit des Wirkstoffes selbst nicht interessierten Verbandes ist als denkenswert anzuerkennen. Die Reichsregierung hat daher befohlen, zunächst für die Dauer von zwei Jahren dem Verbande eine jährliche Unterstützung von 2000 M. zu gewähren, die ausschließlich als Aufschlag zu den Kosten der Bekämpfung der Schwindelfirmen dienen soll. Die gemeinnützigen Verbände des Verbandes sind in den Jahren 1910 und 1911 durch einen Reichsaufschlag von je 1000 M., und 1912 und 1913 durch einen solchen von je 4000 M. gefördert worden.

### Der Zentralverband Deutscher Industrieller

berücksichtigt jedoch das 128. Seit seiner „Verhandlungen, Mitteilungen und Berichte“, in welchem eine ausführliche Darstellung der im September d. J. in Leipzig abgehaltenen gemeinsamen Tagung deutscher und österreichischer Industrieller enthalten ist. Der in der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller am 15. Sept. erstattete Bericht des Geschäftsführers nimmt u. a. ausführlich Stellung zu den viel erörterten Vorgängen auf dem Reichsdeutschen Mittelständstage am 24. August d. J. Die nach fotografischen Aufnahmen vorgenommene Drucklegung der Ausführungen gibt eine richtige Darstellung des wahren Sachverhalts. An die Delegiertenversammlung schloß sich ein von dem Rat der Stadt Leipzig dargebotener Empfang und eine Festigung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller im Rathhause an. Dieser letzten Veranstaltung wohnte König Friedrich August von Sachsen mit Gefolge bei und nahm einen Vortrag des Vorsitzenden über Ziel und Arbeit des Zentralverbandes Deutscher Industrieller entgegen. Am 16. September fand die gemeinsame Tagung deutscher und österreichischer Industrieller statt, bei welcher der Geschäftsführer des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, Dr. Schwelbhofer, einen Vortrag über „Das Unternehmertum und seine volkswirtschaftliche Bedeutung in der Gegenwart“ und der Geschäftsführer des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs, Dr. Hermann, einen solchen über „Die deutsche und österreichische Arbeiterbeschäftigung“ hielt.

### Die Nationalliberalen und die Welfenfrage.

Wie unterm Berliner Vertreter von gutunterrichteter, parlamentarischer Seite festgestellt wird, haben die Nationalliberalen im Reichstage den Gedanken einer besonderen Interpellation wegen der hantamtsmäßigen Angelegenheit aufgegeben. Auch von anderer Seite ermarktet man eine derartige Interpellation nicht mehr; doch könne es als richtig gelten, daß die Angelegenheit bei der Beratung des Etats ausführlich beprochen werden würde. Soweit bis jetzt verlautet, sei der Reichskanzler gewillt, ausführlicher auf die Angelegenheit einzugehen.

### Dividendenpapiere und Wehrbeitrag.

Neuer die Berechnung der Dividendenpapiere zum Wehrbeitrag, über die in den jüngst erlassenen Ausführungsbestimmungen nichts gesagt wird, wird der „Inf.“ geschrieben: Für die Berechnung kommt insbesondere § 18 Absatz 2 des Wehrbeitragsgesetzes in Frage, der besagt: Der Beitragspflichtige ist berechtigt, von dem Werte der mit Dividendenpapiere behandelten Wertpapiere den Beitrag in Abzug bringen, der für die seit Auszahlung des letzten Gewinns abgelaufene Zeit dem letztmalig bereitelten Gewinn entspricht. Es wird nun von besonderem Interesse sein, wie die Deutsche Wank auf Grund der vorstehenden Angaben die Berechnung der kurzfristigen Welfen wissen will. Sie stellt dafür folgende Grundzüge auf: Als der Tag der Auszahlung gilt derjenige Tag, von dem ab die Dividende für zahlbar erklärt worden ist. Bei sofort zahlbarer Dividende ist der der Generalversammlung folgende Tag der Auszahlung einzusetzen. — Werden Dividenden auf Grund von Halb- oder Vierteljahresabschlüssen gezahlt, so ist der Kurs nur um die letzte Dividende zu kürzen. Bei Ausschüttung des Jahresgewinnes in mehreren Raten, ohne daß Zwischenschüsse erfolgen, etwa in Form von Grund- und Restdividende, ist für den Abzug die gesamte Jahresdividende und der Tag der Zahlbarkeit der Restdividende maßgebend. — Gekennzeichnete Extradividende (Bonus) ist nicht als verteilter Gewinn im Sinne dieses Gesetzes anzusehen. — Sinngemäß ist bei Wert-

auf die für das letzte abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht gezahlt ist, kein Abschlag vorzunehmen. — Liquidationsraten von Zerangehörlichkeiten sind nicht verteilter Gewinn, sondern Kapitalrückzahlungen.

### Grundzüge für die Anwendung des § 370 der Reichsversicherungsordnung.

Nach § 370 der Reichsversicherungsordnung kann das Oberversicherungsamt bekanntlich die Krankenkosten ermäßigen, statt der Krankenpflege eine bare Entschädigung zu gewähren. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, haben unter dem Vorhitz des Staatssekretärs des Innern Vertreter der Bundesregierungen darüber beraten, wie diese Vorhitz im Notfall auszuführen ist. Nach übereinstimmender Ansicht der Beratenden gelten dabei folgende Grundzüge:

1. Voraussetzung für den Ertrag der Naturalleistungen der Kasse an Krankenpflege durch ein erhöhtes Krankengeld ist eine ernsthafte Verödung der ärztlichen Versorgung dadurch, daß die Kasse keinen Vertrag zu angemessenen Bedingungen mit einer ausreichenden Zahl von Ärzten schließen kann. Daher kann der Kasse die Ermäßigung aus § 370 nur erteilt werden, wenn die Verödung der ärztlichen Versorgung im Verhältnis der Ärzte ihren Grund hat. Liegt der Grund in dem Verhalten der Kasse, so ist die Ermäßigung zu versagen. Dabei ist grundsätzlich daran festzuhalten, daß § 370 nicht dazu bestimmt ist, in den Streit zwischen Ärzten und Kassen über das Rechtssystem zugunsten der einen oder der anderen Partei einzugreifen, sondern die ärztliche Versorgung der Krankenmitglieder für die Dauer eines verhältnismäßig zureichenden Übermaßes zu sichern.

2. Das Oberversicherungsamt darf nicht von Amts wegen, sondern nur auf Antrag der Kasse eingreifen. Bei Regelung der Angelegenheit wird nach den bisherigen Erfahrungen eine Vermittlung der Versicherungsämter in manchen Fällen zweckmäßig sein.

3. Die auf Grund der Ermäßigung getätigte Verleistung bietet den Ertrag für die Krankenpflege, die nach § 182 Nr. 1 der Reichsversicherungsordnung ärztliche Behandlung und Versorgung mit Arznei sowie Heil- und Hilfsmitteln und kleineren Heilmitteln umfasst, und für die sonst erforderliche ärztliche Behandlung (ärztliche Gebührensätze, ärztliche Schwangerschafts-, ärztliche Hilfe an die Familienangehörigen, soweit sie schuldgemäß zu gewähren sind). Den Krankenfall bleibt im Bedarfsfälle zur Herstellung des Gleichgewichts zwischen Entnahmen und Ausgängen der Kasse offen, durch ihre Entnahmen etwaige Verleistungen, insbesondere die Familienhilfe, abzuschießen oder einzuschneiden oder die Beiträge zu erhöhen.

4. Die Höhe der Verleistung geht bis zu zwei Dritteln des Durchschnittsbetrages des gesetzlichen Krankengeldes der Kasse. Das gesetzliche Krankengeld beträgt die Hälfte des Grundlohns (§ 182 Nr. 2 der Reichsversicherungsordnung). Der Durchschnittsbetrag ist der Basis zu ermitteln, doch die Zahlen der in jeder Lohnklasse oder Klasse vorhandenen Versicherten mit den Grundlohnverhältnissen, diese Summen zusammenzusetzen und durch die Gesamtzahl der Versicherten geteilt werden. Ist als Grundlohn der wirkliche Arbeitsverdienst festgesetzt, so sind die Grundlöhne aller Versicherten zusammenzusetzen, und ihre Summe ist durch die Anzahl der Versicherten zu teilen.

Es ist jedoch auch eine summarische Berechnung des durchschnittlichen Grundlohns etwa in folgender Weise zulässig: Hat eine Kasse 4 Klassen Versicherten mit 1,50 M., 2,50 M., 3,50 M. und 4,50 M. Grundlohn, so würde der Durchschnitt des Grundlohns 12 : 4 = 3 M. betragen. Das gesetzliche Krankengeld würde demnach 1,50 M. und die Hälfte des Krankengeldes nach § 370 der Reichsversicherungsordnung 1 M. für den Arbeitslohn betragen. Grundätzlich soll die Verleistung den tatsächlichen von dem Versicherten für Selbstbehandlung und Heilmitteln gezahlt oder zu zahlenden Betrag nicht übersteigen. Es bleibt den Kassen überlassen, wie sie sich die Übertragung davon beschaffen, welchen Betrag der Versicherte tatsächlich aufwendet hat.

5. Das Oberversicherungsamt kann die Ermäßigung auch auf Teile des Bezirks einer Kasse beschränken, falls die Kasse für die übrigen Teile ihres Bezirks mit den Ärzten einig geworden ist.

6. Der Kasse bleibt überlassen, wieviel sie Krankenpflege usw. in natura gewähren will. Ein Rechtsanspruch auf die Verleistung besteht nur, soweit die Kasse keine Krankenpflege usw. gewährt.

7. Soweit die Kasse nicht durch eigene Ärzte oder Einrichtung einer Art Poliklinik die erforderlichen Besichtigungen erhält, können Besichtigungen von Revisionskollegien, Gemeinde- und Quäsitoren, Arbeitgebern, Beamten, Schwestern oder anderen Personen von hincidernder Zweckmäßigkeit und Sachkunde, endlich Angehörigen des Kaiserlichen Verbandes in Frage kommen. Schließlich bleibt bei Streit Vermittelung des Rates als Heugen oder Sachverständigen vor Versicherungsamt oder Gericht.

### Die sächsischen mittleren Staatsbeamten gegen das „Berliner Tageblatt“.

Nunmehr hat auch das Kartell der sächsischen mittleren Staatsbeamten gegen das „Berl. Tageblatt“ Stellung genommen. In der Hauptanschlüssung des Kartells wurde einstimmig folgender Entschluß gefasst: „Das „Berliner Tageblatt“ gefäßt sich seit langem in bewußten Schmähungen den sächsischen Welfen. Es hat verschiedene Gelegenheiten benützt, namentlich unser jährliches Vaterland, unser Volkstum und unser König zu verächtlichen, unser deutsche von deutschem Geiste erfüllte Männer, als Sackden und als Staatsbeamte proklamierten, gegen sich verächtliches Gebaren und erwarten, daß derartige, das vaterländische Empfinden großer Volkstraite





**Waihalla-Theater.**  
Auf Veranlassung der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten  
**„Die Schiffbrüchigen“.**  
Ein Theaterstück in 3 Akten von E. Brioux.  
Jugendlichen unter 16 Jahren Zutritt verboten.

**Passage-Theater**  
(Lichtspielhaus)  
Halle a. d. S. Leipziger Str. 88.  
Die beliebte deutsche Künstlerin



**Henny Porten**  
in dem feinsinnigen Lustspiel  
**„Comtesse Ursel“.**  
Eine ganz hervorragende Glanzrolle der Künstlerin, die ein jeder sich ansehen sollte.  
Ausserdem ein reichhaltiges Beiprogramm.  
Die Direktion.

**Duca-Konzert**  
im **Ritter-Saal**  
Leipziger Strasse 78 I  
Dienstag, den 25. Novbr.,  
nachmittags 5 Uhr  
verbunden mit der Vorführung des  
**Auto-Pianos**  
bestes Kunstspiel-Piano der Neuzeit.  
Interessanten u. Freunden guter Musik werden Eintrittskarten gern kostenlos verabreicht.

**Märchen-Abend**  
im Oberlichtsaal von  
**Tausch & Grosse**, Gr. Ulrichstrasse 38,  
Mittwoch, den 26. Novbr., nachm. 5 Uhr.  
Märchen u. Kinderlieder, von **Emmy Assmann**.  
Eintritt 50 Pfg. inkl. städt. Billetsteuer, f. Abonnenten 25 Pfg.

**Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. d. S.**  
Öffentliche Versammlung am Sonntag, den 30. November, 4 Uhr im „Reinhardt-Schützenhaus“.  
Vortrag Sr. Exzellenz des Herrn Admiral a. S. H. von Bülow über  
**Unser Verhältnis zu England und die Bedeutung der Flotte für unseres Volkes Zukunft.**  
Alle deutschgekauften Männer und Frauen sind eingeladen. Freie Ausdrucks er wünscht. Eintritt frei! Der Vorstand.

**Zimmerluftverbesserer Bellaria,**  
größte Verdampfungsfische für Dampfheizungen.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Siehe die Inserate bereitwilligst: **Karl Scharf, Halle (Saale),** Telefon 4108 u. 4109.

**Orchester-Musik-Verein.**  
Dienstag, 25. Nov., abends 8 Uhr  
im „Evange. Vereinshaus“  
(Hotel Kronprin.)  
IV. Vereinsabend.  
Mendelssohn: A-moll-Sinfonie.  
Saint-Saëns: Totentanz.  
Wagner: Albnunblatt.  
Svendsen: Norwegischer Künstler-Karneval.  
Weber: Aufforderung zum Tanz.  
Gäste willkommen.

**Wollwusch-Seife,**  
Glad 20 Pfg., unentbehrlich zum Waschen von Wollstoffen, Sportmägen, Emmenter, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen usw. 878  
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

**Damenputz.**  
Güte werden hier und reichhaltig garniert und modernisiert  
**Friedrichstr. 24 pt.**  
Geräte Güte, Formen, Blumen, Federn, Bänder u. alle Zubehörsartikel.

**F. W. Borchardt**  
Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant  
Berlin W. 8, Französische Str. 47-48  
empfiehlt  
**Austern:**  
Whitstable Nattoes, holländische u. Holsteiner Austern.  
**Lebende Hummer und Langusten**  
aus der im Geschäftshaus befindlichen Seewasser-Anlage, daher sehr frisch und kernfleischig.  
**Kaviar:**  
jeinsten mildgesalzenen Kaiser-Malosol und ungesalzenen Deluge-Kaviar.  
**Parfaits, Timbales, Pasteten**  
in verschiedensten Größen.

**Apollo-Theater.**  
Letzte Woche!  
Gästebild von **Edl's Tiroler Bühne.**  
Dienstag abends 8.30 Uhr:  
**„Die Salonbäuerin“.**  
Baugenossin mit Gefana u. Zora u. J. Willhard.  
Dienstag, den 25. Novbr.:  
„Liebesünden“.

**Pa. Unterzeuge**  
für Damen, Herren, Kinder.  
Geleitsstr. 42.  
Liebermann, Ecke Thaliastr.

**Stadttheater in Halle.**  
Dienstag, den 25. Nov. 1913  
8.0. Vorstellung im Abonnement: 4. Viertel.  
Raffa!l! Bum! 1. Maler Raffia!  
**Die heitere Residenz.**  
Sinfonie in 3 Akten von G. Engel.  
Spreitung: Walter Sieg.  
Vorspiel: 4. Streicherensemble.  
Gesellschaft haben 6.45 Uhr.  
Sinfoniebeginn 7 Uhr. Anf. 7.45 Uhr.  
Ende 10 Uhr. 1913

Mittwoch, den 26. Nov. 1913  
8.1. Vorstellung im Abonnement: 1. Viertel.  
Gestes Gästebild des Balletmeisters  
**Robert Hutz**  
vom Opernhaus in Frankfurt a. M.  
**Der Troubadour.**

**Irmeler-Pianos.**  
Alleinverkauf  
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.  
Telephon 632.

**Hochgebirgstour**  
**Kaiser-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 415.  
Im Allgäu.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.

**Neues Theater:** Dienstag: Maria. — Mittwoch: Zambauer.  
**Altes Theater:** Dienstag: Bürger Schöpel. — Mittwoch: Minna von Barnhelm.  
**Operetten-Theater:** Dienstag: Die schöne Helena. — Mittwoch: Der alte Dehauer.  
**Schauspielhaus:** Dienstag: Die spanische Flöte. — Mittwoch: Der Interpunkt.

**Blagdenburg.**  
Stadt-Theater: Dienstag: Sabotage. — Mittwoch: Der Gatte.  
**Deimar.**  
Gef-Theater: Dienstag: Michael Kramer. — Mittwoch: Der Herr von Gröben.  
**Erfurt.**  
Stadt-Theater: Dienstag: Der Kaufmann von Bengel. — Mittwoch: Die Barbortin.

**Größe köstliche Speisezimmer**  
sehr billig. 1913  
**G. Schaible, Möbel-fabrik,**  
Alte Markt 1.

**40-jähriger Erfolg!**  
**Eau de Quinine**  
antiseptisch  
lebens-  
nervensstärk.  
Erfrischender  
Kräuter-  
Extrakt  
verhilft den Harrausfall,  
verhindert die Schuppenbildung,  
Stärkt das Harnwuchs.  
Bleibt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei  
**Oscar Ballin sen u. Jun.,**  
Part.: Leipzigerstr. 91 u. 63.

**Straußenfedern,**  
Haustischeben, Meiser und  
Seberkäuse, Hets Reubelien  
an nehrigenen Babelbreiten  
mit Clemsingstr. 10 A.  
neben der Belebale. 1913  
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-**  
str. 84.  
Erstes Speisegeldstück für gute  
Stromphören. Tricotagen.

Das wirklich feine, dezente Parfüm ist der natürliche Blumenduft,  
das heißt:  
**DRALLE'S**  
**ILLUSION**  
im  
**Leuchtturm**  
Blütentropfen ohne Alkohol.  
Ein Atom genügt.  
Maiglöckchen, Rose, Flieder,  
Heliotrop M. 3.— u. M. 6.—  
Vellochen M. 4.— u. M. 8.—  
Neuhelt:  
Reseda M. 3.— u. M. 6.—  
In allen Apotheken,  
Drogerien, Friseur- und  
Parfümerie-Geschäften.  
**Dralle :: Hamburg.**

**Turn-Verein Friesen.**  
Mittwoch und Sonnabend  
abends von 8 bis 10 Uhr  
Tanzabend  
Männer- und Jünglings-Abteilung in der Schulturnhalle in der Dreyhauptstraße am Gallmuth. Sonntags von vormittags 9 Uhr ab Turnspiele auf dem Sandanger. — Umkleungen im Turnsaal und im Vereinslokal: Bauers Brauerei-Ausgang, Hauptstraße 3/4. Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Turnen. 1913

**Allgemein. Bürgerverein für städt. Interessen.**  
**Öffentliche Versammlung**  
Freitag, den 28. November 1913, abends 8 1/2 Uhr  
in der „Kaiser-Wilhelmshalle“. Neue Frauenabteilung & Tagesordnung: Neuorganisation der Krankenversicherung der Diensthöten usw. Referent: Herr Reichsdankoff Dr. Strasser-Neudegg. Eingeladen sind alle Interessenten, besonders die Hausfrauen. Eintritt frei. Der Vorstand.

**Frauen-Vortrag**  
findet am **Dienstag, den 25. November, abends 8 1/2 Uhr**  
in dem oberen Saal der **„Haller-Gasse“** statt.  
Referentin: **Frau Olga Zechhammer, Leipzig.**  
Thema: **Warum sind so viele Frauen krank?**  
Verband Gesundheitswesen. 1913

**Tricotagen**  
für Herren, Damen, Kinder.  
Größte Auswahl am Platze.  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Aussergewöhnlich billig!**  
Dienstag früh gibt es in der  
**Nordsee**  
Gr. Meißnerstr. 58 Tel. 3753 u. 1275  
**Kabeljau** ohne Kopf . . . . . 17 Pfg.  
**Rardonaden** vollständig fertig zum Braten 27 Pfg.  
**Gehennid** a. Kopf 23 Pfg. **Heutmolten** 19 Pfg.

**Radfahrerkarten**  
empfiehlt  
**Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,**  
Verlag der Malleosen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.

**Donnerwetter**  
**„B-W“**  
Husten-Bonbons  
und Inhalator 30, 50, 100 mit  
**Keuchhusten-Saft**  
„Bonusin“ (Extr. thym. & Menthol.)  
1,75 Bohnen- u. Bohnen-Geschichte.

**Aepffel**  
Schöner von Borsch sowie  
andere gute, federeime Sorten  
sind in Säbungen und Ortsmagen  
süß obengoben Preis Erdmann,  
Göthen, Stnt. Werder (Havel).

**Jaraso,**  
beste Personen- u. Gepäckkage, 15 Mark.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5. Fernruf 181. 1913

Siehe die Inserate bereitwilligst: **Karl Scharf, Halle (Saale),** Telefon 4108 u. 4109.

Gedenktage.

25. November

- 1897. Der Niederbühler Gerhard Zerwegen geboren.
1796. Polen wird durch die dritte Teilung völlig aufgelöst.
1814. Der Pfaffler Robert von Raper geboren.
1837. Der amerikanische Milliardär und Philanthrop Andrew Carnegie geboren.
1839. Der amerikanische Schriftsteller Francis Bret Sartre geboren.
1888. Der Afrikaforscher Heinrich Barth gestorben.
1868. Der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen geboren.
1870. Militärkommissioner Robert von Müritzenberg mit Preußen.
1900. Der protestantische Theologe Wilhelm Diefenbach gestorben.
1901. Der Konkvinler Joseph Rheinberger gestorben.
1907. Der Sozialwissenschaftler E. Müllers-Erdich gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

25. Nov. Fürst Metternich riefst an den französischen Minister des Aeußeren eine weitere Note, in welcher er Frankreich abermals den Frieden, die Alpen und die Pyrenäen als Grenzen anbot.

Tagespruch: Wehmut ist Gift, doch Weisheit bringt jeden gemäßen Mut einzuheilen Und macht dich nie für Kämpfe stärker. A. v. B.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 24. November.

Die Zentral-Genossenschaft und die ihr angeschlossenen Halleschen Genossenschaften

hielten am 20. November im großen Saale der Landwirtschaftskammer ihre Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Handlungsabgeordneter Gutsbehalter Rudolf Wetzig...

Baugewerbetag in Halle a. S. und Umgegend (e. B.). Am 20. November fanden im „Wäpfer Schießgraben“ die Angehörigen der Bauvereine...

Der Vorsitzende, Architekt, Maurer- und Zimmermeister Hermann Pfeiffer, teilte zunächst mit, daß der Verband unter Nr. 806 des Vereins-Registers des Amtsgerichts zu Halle...

Zu den Lohnbewegungen in den verschiedenen Gewerben wurde Stellung genommen. Die Verträge des Klempner- und Schmiedehandwerks sind eingeleitet...

Die Mitglieder sind auf Grund der Satzung verpflichtet, diejenigen Arbeiten und Befestigungen, welche sie bei hiesigen Aufträgen oder Unternehmungen weiter zu vergeben haben...

Der Geschäftsführer, Sekretär Raul Voigt, erstattete einen sehr interessanten Bericht über die erste Bundesversammlung des Reichsbundes hallescher gewerblicher Arbeitgeberverbände zu Leipzig...

Die sozialen Fragen der Arbeitergehung zu Gunsten der Arbeitnehmers: Unfallversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung usw. haben eine beachtliche Höhe erreicht...

Die sozialen Fragen der Arbeitergehung zu Gunsten der Arbeitnehmers: Unfallversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung usw. haben eine beachtliche Höhe erreicht...

Auf dem Gebiete der inneren Sanitation, der Räumlichkeitsfrage, der Arbeitslosigkeit, der Arbeitslosenversicherung usw. haben eine beachtliche Höhe erreicht...

Die Arbeitslosenversicherung, die Krankenversicherung, die Unfallversicherung usw. haben eine beachtliche Höhe erreicht...

Zur Krankenversicherung der Dienstboten. Von verschiedenen Seiten und zu verschiedenen Malen ist der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen aufgefordert worden...

Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften. Der 10. ordentliche Verbandstag des Revisionsverbandes gewerblicher Genossenschaften e. V. wurde hier in Gegenwart von Vertretern...

Außergewöhnl. Gelegenheits-Angebot Echter Orient-Teppiche.

Beim Leichtern in Triest haben mehrere Ballen unserer Teppiche, kleine u. große Exemplare, Kelims u. s. w. bedeutende Entschädigung gewährt hat, die wir unseren Abnehmern zu Gute kommen lassen. Die Waren sind mit Extra-Netto-Preisen versehen und bietet ein kaum Kauf-Ereignis.

A. Huth & Co.

Zwanglose Beschichtigung erbeten. Die Preisvorteile fanden große Anerkennung.

HALLE an der Saale Or. Steinstrasse 86 - 87 Marktplatz 21

Direkte Einfuhr echt orientalischer Teppiche!







Provinz Sachsen und Umgebung.

Ein für die Geschichte der erestinnischen Staaten wichtiges Institut

ist das gemeinschaftliche Hauptarchiv des sachsen-erestinnischen Gesamtstaates, das sich aus den ältesten seit 1547 in Weimar sammelt...

Ertragsfest der Jünning.

Die Magdeburger Schulmutterung hatte für die zu liegenden Arbeiter Mindestpreise festgesetzt...

Engländer-Chronik.

Der öfter an Krampfanfällen leidende 19jährige Schweißmüller Zillep...

Am 23. Dezember soll durch den hiesigen Frauenverein im frühen Fr. Gaudisgäßchen ein Weihnachtsfest...

einer Fußverletzung in seiner Wohnung frant lag. Er wurde erpöckelt. Nach den eingegangenen Erkundigungen ist der Sachverhalt...

Am Stelle des verstorbenen Kammerherrn von Hellbornff. Herr von Hellbornff. ist zum Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt...

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

nächsten Sommer nach der Ernte begonnen werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 63 000 Mk. ...

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Am 23. Nov. (Der Bürgermeister) der Stadt Suhl. Der Jur. Rat Dr. ... ist für eine fernere Amts-dauer von zwölf Jahren beschäftigt worden.

Advertisement for 'Backin' (Dr. Decker's Backpulver) featuring a large graphic of the product and text describing its benefits for digestion and health.



**Pat. 11, des 2. Bats. Gren.-Regts. 88.** Zu Oberärzten befördert: die Assistenzärzte: \* Dr. Richter dem Inf.-Regt. Nr. 19, \* Dr. Gumpenberg dem Inf.-Regt. 114, \* Dr. Dausel dem Inf.-Regt. 71, \* Dr. Gilmann dem Inf.-Regt. 164, \* Gumbeloch dem Feldart.-Regt. 67, \* Prümmer dem Inf.-Regt. 47, \* Dr. v. Renne dem Gen.-Amt des 14. Armeekorps, \* Thieme dem Bes.-Regt. der Feldart.-Schule, \* Dr. Wolff dem Gen.-Amt des 14. Armeekorps, \* Dr. Lorenz d. Inf.-Regt. 51, \* Dr. Glanbinger, Oberarzt d. Besondere-Inf.-Regt. 115, ein Patent seines Diensthabes mit Einrückung unmittelbar hinter dem Oberarzt Gilmann verliehen. Zu Assistenzärzten befördert: die Unterärzte: \* Kopp dem Inf.-Regt. 83, \* Nöth dem Inf.-Regt. 63, \* Dr. Doermann dem Feldart.-Regt. 69, \* Berghel, \* Dr. Schumann, Oberarzt und Div.-Arzt der 6. Div., zur 28. Div.; die Oberfähnleithe und Reimere: \* Dr. Wriedel des Drag.-Regts. 7, zum Drag.-Regt. 19, \* Dr. Burghagen des Inf.-Regts. 17, zum Feldart.-Regt. 55, \* Dr. Damb des Inf.-Regts. 8, zum Inf.-Regt. 17; die Stabs- und Bataillonärzte: \* Dr. Reintze d. 1. Bats. Inf.-Regts. 100, zum 2. Bats. Gren.-Regts. 5, \* Dr. Schelle d. 2. Bats. Inf.-Regts. 63, zum 2. Bats. Inf.-Regts. 20, \* Dr. Götting d. 2. Bats. Gren.-Regts. 89, \* Dr. Siebert d. 3. Bats. Inf.-Regts. 176, — zur Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, \* Dr. Proffitt d. 2. Bats. Inf.-Regts. Nr. 68, zum 2. Bats. Gren.-Regts. 5, \* Weich d. 2. Bats. Gren.-Regts. 19, zur 4. Garn.-Inf., \* Dr. Bierd, St.-Arzt an der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, als Bats.-Arzt zum 3. Bats. Inf.-Regts. 88; die Oberärzte: \* Wolfstorf d. Inf.-Regt. 14, zum Unteroffiziers-Vorschule in Weierberg i. Komm., \* Dr. Schilling d. Inf.-Regt. 65, zum Feldart.-Regt. 7, \* Dr. St. Arz, St.-Arzt d. Inf. (V. Berlin), mit dem 1. Dezember 1918 als St.-Arzt mit einem Patent vom 13. September 1911 im aktiven Gen.-Arzt angez. und zum Bats.-Arzt d. Aufschiff-Bats. 2 ernannt. \* Dr. Gros, Ob.-Arzt d. Inf. (V. Berlin), als Ob.-Arzt mit einem Patent vom 1. Oktober 1913, unter Einrückung unmittelbar hinter dem St.-Arzt Dr. Müller, d. Feldart.-Regt. 3 ernannt. \* Dr. Stod, Oberarzt, Gen.-Ob.-Arzt d. 2. aufgel. Garn.-Arzt in Köln, mit dem 1. Dezember 1913 zum diensttunenden Gen.-Offiz. d. Reg.-Kom. 1 Köln ernannt. — Der Wösch. m. d. gefehl. Penj. und d. Erlaubnis a. Tr. ihrer Wösch. Inf. dem: dem Generaloberarzt: \* Dr. Hoffmann, Div.-Arzt der 28. Div., unter Verleihung d. Charakters als Gen.-Arzt; dem Oberfähnleithe und Regimentsärzten: \* Dr. Reichner d. Feldart.-Regts. 6, \* Dr. Schumann d. Feldart.-Regts. 55, \* Dr. Garries d. Drag.-Regts. 19, — allen drei unter Verleihung des Charakters als Gen.-Ob.-Arzt; dem Stabsarzt: \* Dr. v. Haselberg, Bats.-Arzt d. 2. Bats. Gren.-Regts. 5, — Der Wösch. mit der gefehl. Penj., dem aktiven Offizier bemittelt den Stabs- und Bats.-Arzten: \* Dr. Kühnel des Inf.-Regts. 29, \* Dr. Barth des 2. Bats. Inf.-Regts. 20; — zugleich sind dieselben bei dem Gen.-Offizier d. Landw. 2. Aufgeb. angez. — Der Wösch. mit seiner Pension bemittelt dem Oberbats.-Arzt a. D.: \* Dr. Sanber, diensttunender Gen.-Offiz. d. Reg.-Kom. 1 Köln, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Ob.-Arzt und m. d. Erlaubnis zum früheren Tr. seiner Wösch. Uniform.

**Im Veterinärkorps.** \* Weisner, Oberveter. beim Inf.-Regt. 7, zum St.-Veter. befördert. — Zu Oberbats.-Ärztinnen befördert: die Veterinärärzte: \* Dr. Rautsch d. Feldart.-Regt. 14, \* Juppe d. Feldart.-Regt. 63, — Zu Veterinärärzten befördert: die Unterbats.-Ärztinnen: \* Dr. Wiese d. Feldart.-Regt. 63, mit einem Patent vom 18. Dezember 1911, \* Höttinger d. Feldart.-Regt. 18, \* Salenski d. Drag.-Regt. 13, \* Ritsche bei d. Mil.-Veter.-Arzt, dieser mit einem Patent vom 1. Oktober 1913 — unmittelbar hinter d. Veter. Feigensöder — und unter Beruf. zum Exam.-Bats. 6, — \* Weisner, St.-Veter. d. Exam.-Bats. 6, zum Feldart.-Regt. 44 befördert.

**Kaiserliche Schuttruppen.** Neues Palais, den 20. November 1918. \* Eckardt, Oblt. i. d. Schuttr. für Südböhmen, zum Sanbm. i. d. Schuttr. Nr. 1, d. Schuttr. für Deutsch-Ostschlesien, zum Oblt. i. d. Schuttr. befördert. \* Frey, u. Schuttr. d. Kaiserl. Sanbm. i. d. Schuttr. für Deutsch-Ostschlesien, d. Wösch. m. d. gefehl. Penj. und d. Erlaubnis a. Tr. d. Wösch. Inf. dem.

**Schwurgericht.**

Salle, 22. November.

In der heutigen Sitzung wurde gegen den Geschäftsführer Wilhelm Kofe aus Helfstedt wegen **Meineids** verhandelt. Er ist 22 Jahre alt, aber bereits sechsmal vorbestraft, darunter fünfmal wegen Mordbetragens. Er dient im zweiten Jahre beim Pflanz-Regiment Nr. 89. Ihn wegen des Meineidsverfahrens einstweilen zur Disposition gestellt. Den Meineid soll er am 12. März 1909 vor dem Amtsgericht in Helfstedt in einer Mitternachtsstunde einer dortigen Schneiderin geleistet haben. Auch soll er unter Verurteilung auf diesen Eid am 26. März 1909 noch eine falsche Versicherung abgegeben haben. Vor dem Schwurgericht bestritt er, falsche Aussagen gemacht zu haben; er habe nur die reine Wahrheit gesagt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Eine wurde noch etwa sechshundert Tage Dauer behufs weiterer Beweishebung verlagert. Doch soll sie noch in dieser Schwurgerichtsperiode zu Ende geführt werden.

**Landwirtschaft.**

Die 23. Kautzen der Viehwirtschaftsvereinigung Bismarck und Umgegend (e. G. m. b. H.)

wird am 4. Dezember in der Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Gleis in gewohnter Weise abgehalten. Es kommen annähernd 200 Tiere zum Verkauf. Der Katalog verzeichnet 111 tragende und frischmilchende Kühe, 51 tragende Färsen und 63 Bullen, Ochsen und Widder. Unter den Kühen befinden sich 6 Gerdhücker, auch sonst sind einige Tiere herangezogen, von denen Aufzuchtungsanweis vorhanden ist. Für Züchter und Umwelthilfsstellen bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, die Bestände noch für den Winter zu füllen. Die Liebergebote betragen bis 300 Mk. 3 Mk. und darüber 3 Mk.

— **Beihandlung.** Die Landbank Berlin hat das oblige Gut Rathenow (Kreis Sternberg), 3888 Morgen groß, an den Rittergutsbesitzer Herrn Johannes Ritten an Klein-Buchhofen i. Ostpr. verkauft.

— **Aufhebung einer Zuchtbeschränkung.** Durch Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in verschiedenen Bezirken an der russischen Grenze ist die große Zuchtbeschränkung der Weierhühner in Gerdhühner-Gesellschaft am 27. und 28. November in Dömitz wegen der mit verheerender Ausbreitung Gefahr bis Mitte Dezember verfallen worden.

**Kurorte, Reisen und Wintersport.**

Die Gemeinde Oberhof beabsichtigt, das vor ihr künstlich erbaute Hotel Schweizer-Haus als Kurhaus einzurichten. Es sollen namentlich die jetzt im Schloßhof befindlichen Räume der Kurverwaltung in dem neuen Gemeindekurhaus untergebracht werden.

— **Neue hübsche Marken.** Die fiskalischen Mineralbrunnen „Königlichen“ werden auf Verlangen sofort und franco abgegeben. Die Refer. belieben unter Nennung der „Kalkischen Zeitung“ die neue Marken-Serie von der Brunneninjektion zu Beständen (Reg.-Bez. Wiesbaden) zu verlangen.

**Industrielles Unternehmen**  
in der Provinz Sachsen u. s. t. ausschließlich  
**l. Hypothek von 70—80000 Mk.**  
Bermittler bereiten. Angebote unter B. Z. 2172 an Rudolf Kosse, Halle.

**la. Querturter Düngekalk**  
in Stücken und gemahlen,  
**la. Kalkmergel,**  
90—95% kohlen-sauren Kalk enthaltend,  
liefert prompt zu billigen Tagespreisen

**Querturter Kalkindustrie,**  
Aktiengesellschaft, Quertur.  
Telephon Nr. 20. Telegr.-Adresse: Kalkindustrie.

**la. Westfälischen Koks**  
für Zentralheizungen liefern am billigsten  
**Mehmert & Müldner.** Telephon 331 und 9380.

**Dresdner Nachrichten**  
Gegründet 1856  
Saubrigkeitsstelle: Dresden-A.,  
Marienstraße 38/40.  
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.  
Eigene Redaktionsbureau in Berlin.  
**Weitverbreitete**  
**deutsch-nationale Tageszeitung**  
mit wöchentlich sechs Beilagen und einer illustrierten  
Bismarck-Jubiläum-Beilage.  
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungs-  
listen, sowie Mitteilungen über Handel und  
Gewerbe.  
Bierleiheleiher Post-Druckpreis Mt. 3.—.  
**Interate haben besten Erfolg!**  
Die einpaltige Beilage kostet nur 30 Pf.  
Interatenliste und Probennummern gratis und franco.

**Ein vornehmer Geschenkartikel**  
sind unstreitig unsere Briefkastetten. Künstlerisch ausge-  
stattet und von bester Stoffqualität und Schreibfähigkeit,  
außerordentlich billig!  
Serie Parma (25 Bog. u. 25 Kuv.) kostet die Kassette 1 Mark,  
Serie Wandervogel 1,25 Mark, Serie Bärbel 1,50 Mark.  
Beachten Sie unsere Schaukästen.  
**Buchdruckerei der Halleischen Zeitung**  
Leipziger Straße 61/62

**Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.**  
Juwelen — Gold — Silber. (602)

**Großer, hessler Laden**  
mit Lagerkeller, für alle Zwecke geeignet. Dampfheizung,  
elektrisches Licht usw. der 1. Januar 1914 zu vermieten.  
Leipzigstr. 61/62, i. Hause d. Halleischen Zeitung.

Einem Transport prima 1/2-jährig.  
**ostpreussischer Rasse-**  
**Kuh- u. Bullenkälber**  
verkauft preiswert. (6435)  
J. A. Max Selbst,  
Friedrichstr. 92/93, Tel. 3280.

**Aufzüge für Personen u. Lasten**  
Paternoster-Aufzüge  
Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt  
8563  
**Unruh & Liebig** Fab. d. Pauler Maschinenfab. und Eisengießerei Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

**Seiten**  
**günstige Kaufgelegenheit.**  
Ein gut besuchtes  
**Hotel-Restaurant**  
im Harz — das ganze Jahr  
geöffnet — soll wegen Alters  
des Besitzers möglichst bald  
an einen tüchtigen Fachmann  
äußerst preiswert verkauft  
werden.  
Dasselbe befindet sich in  
sehr gutem baulich. Zustande,  
liegt dicht am Walde, hat auch  
eine für den Durchgangsver-  
kehr äußerst günstige Lage,  
besitzt eigene Wasserkraft  
und dadurch eigene, elektrische  
Licht. Letzter wird auch noch  
zu gutem Preis an Teilnehmer  
abgegeben.  
Das ganze reichhaltige (fast  
neue) Inventar befindet sich in  
tadellosem Zustande.  
Die ganze Anlage eignet  
sich auch als grösseres Pen-  
sionshaus oder Sanatorium.  
Der Preis beträgt 200000 Mk.  
günstige Bedingungen.  
Offerten unter Z. s. 3045 an  
die Exped. d. Hall. Ztg. erb.

**Ofen-Reinigen,**  
Reparaturen, Umsetzen.  
**C. Böhme, Scharenstr. 8.**  
— Tel. 2308. —

**Neue Miet-Pianos**  
mit Vergütung  
bei spätem Kauf  
**Ritter**  
Piano-Fabrik  
Halle a. S.

**Gammel- u. Verkaufsstellen**  
von  
**Zigarrenköpfchen, Kisten,  
Bändern u. Staniole**  
zur Beschaffung von Mittel- und  
**Weihnachts- u. Bescherung**  
für arme Waisenkinder.  
a) Gammelstellen:  
Wolff Wödlins, Ritterstr. 5 l.  
Dr. Schmitzer, Scharnhorststr. 17.  
Dr. Schmitzer, Scharnhorststr. 44.  
Franz Müller, Steinweg 11.  
Gust. Vintz, Steinweg 33.  
H. Wödlins, Scharnhorststr. 5 l.  
Georg. Oehm, Goethestr. 2.  
W. Ahmann, Markt 15/16.  
Moriz Köpcke, Schillerstr. 30 pt.  
b) Verkaufsstellen:  
Edward Robert, Gr. Ulrichstr. 33.  
Carl Grebe, Waisenbörse 91.  
Ernst Schumann, Scharnhorststr.  
Wolff Müller, Mariebergstr. 6.  
Wolff Müller, Scharnhorststr. 8.  
H. Wödlins, Scharnhorststr. 5 l.  
Wir bitten bringen ein sofort.  
Ablieferung an der Heim. Post.  
von Zigarrenköpfchen.  
Ein großer Wolf. Zigarrenbänder  
ist billig abzugeben.

**Nur mit Kolband**  
**Luhns**  
wäscht am besten

**Alle Sorten Selle**  
kaufen Gebr. Dangiowitz,  
Hildesheim 2. (6019)  
Reinige Ostermatt-Gänge, jung  
leid. rig. gel. 16. acruph.  
7-898. d. 898. 699. ver. 8. 898.  
ann. Otto Panzer, Grundbesitz,  
Schellweiler h. Fr. Friedrichsdorf, Ostpr.

